

Dienstag, 6. Dezember 2022

Nachmittag

Vorsitz: Standespräsident Tarzisius Caviezel

Protokollführer: Patrick Barandun

Präsenz: anwesend 118 Mitglieder

entschuldigt: Adank

Sitzungsbeginn: 14.00 Uhr

1. Totalrevision des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden (KIBEG; BR 548.300) (Botschaften Heft Nr. 5/2022-2023, S. 351) (Fortsetzung)

Präsident der Kommission
für Gesundheit und Soziales: Loepfe
Regierungsvertreter: Caduff

I. Eintreten (Fortsetzung) *Antrag Kommission und Regierung*
Eintreten

Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen.

II. Detailberatung **I.**

1. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Ändern wie folgt:

Die Gemeinden und der Kanton stärken die Vereinbarkeit von Familie, ~~und~~ Erwerbstätigkeit **und Ausbildung** und fördern die Entwicklung von Kindern. Allen Kindern wird ein gleichwertiger Zugang zur familienergänzenden Kinderbetreuung gewährt.

Angenommen

Art. 1 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Ändern lit. b wie folgt:

b) **bedarfsoorientierte Mindestanforderungen** an die Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung festgelegt.

Angenommen

Art. 1 Abs. 3

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 3 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 3 Abs. 2

a) Antrag Kommissionsmehrheit (10 Stimmen: Collenberg, Degiacomi, Holzinger-Loretz, Koch, Loepfe [Kommissionspräsident], Natter, Rauch, Rüegg, Rutishauser, Zanetti [Sent]; Sprecher: Loepfe [Kommissionspräsident])
Ergänzen wie folgt:
...Dazu gehören auch individuelle und flexible Angebote im Bereich der Randzeiten- und Wochenendbetreuung.

b) Antrag Kommissionsminderheit (1 Stimme: von Ballmoos) *und Regierung*
Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit mit 102 zu 12 Stimmen bei 1 Enthaltung.

Art. 3 Abs. 3, Abs. 4, Abs. 5 und Abs. 6

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

2. Vergünstigungen

Art. 4 Abs. 1, Abs. 2 und Abs. 3
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 4 neuer Absatz

a) Antrag Kommissionsmehrheit (6 Stimmen: Degiacomi, Holzinger-Loretz, Natter, Rüegg, Rutishauser, von Ballmoos; Sprecherin: Holzinger-Loretz) *und Regierung*
Gemäss Botschaft

b) Antrag Kommissionsminderheit 1 (3 Stimmen: Collenberg, Loepfe [Kommissionspräsident], Zanetti [Sent]; Sprecherin: Zanetti [Sent])
Einfügen neuer Absatz wie folgt:

Die Anzahl vergünstigter Betreuungstage orientiert sich an der Erwerbstätigkeit der Erziehungsberechtigten. Zwei Betreuungstage pro Woche sind davon ausgenommen. Es können zudem die Ausbildungssituation, soziale Gründe oder das Kindswohl berücksichtigt werden. Die Regierung regelt die Einzelheiten.

c) Antrag Kommissionsminderheit 2 (2 Stimmen: Koch, Rauch; Sprecher: Rauch)
Einfügen neuer Absatz wie folgt:

Die Anzahl vergünstigter Betreuungstage orientiert sich an der Erwerbstätigkeit der Erziehungsberechtigten. Es können zudem die Ausbildungssituation, soziale Gründe oder das Kindswohl berücksichtigt werden.

1. Abstimmung

In Gegenüberstellung des Antrags der Kommissionsminderheit 1 und des Antrags der Kommissionsminderheit 2 folgt der Grosse Rat dem Antrag der Kommissionsminderheit 2 mit 59 zu 32 Stimmen bei 27 Enthaltungen.

2. Abstimmung

In Gegenüberstellung des Antrags der Kommissionsmehrheit und Regierung und des Antrags der Kommissionsminderheit 2 folgt der Grosse Rat dem Antrag der Kommissionsmehrheit und Regierung mit 66 zu 50 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

Art. 4 Abs. 4 und Abs. 5

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 5 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 5 Abs. 2 lit. a

a) *Antrag Kommissionsmehrheit* (10 Stimmen: Collenberg, Degiacomi, Holzinger-Loretz, Koch, Loepfe [Kommissionspräsident], Natter, Rüegg, Rutishauser, von Ballmoos, Zanetti [Sent]; Sprecher: Loepfe [Kommissionspräsident])

Ändern wie folgt:

Die Vergünstigungen werden gemäss den massgebenden Einkommen der Erziehungsbe-rechtigten abgestuft und betragen:

- a) mindestens **25** bis **35** Prozent der Normkosten;
- b) ...

b) *Antrag Kommissionsminderheit* (1 Stimme: Rauch) *und Regierung*

Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit mit 82 zu 26 Stimmen bei 1 Enthaltung.

Art. 5 Abs. 2 lit. b

a) *Antrag Kommissionsmehrheit* (6 Stimmen: Holzinger-Loretz, Koch, Natter, Rauch, Rüegg, von Ballmoos; Sprecher: Rüegg)

Ändern wie folgt:

Die Vergünstigungen werden gemäss den massgebenden Einkommen der Erziehungsbe-rechtigten abgestuft und betragen:

- a) ...
- b) höchstens **75** bis **85** Prozent der Normkosten.

b) *Antrag Kommissionsminderheit* (5 Stimmen: Collenberg, Degiacomi, Loepfe [Kom-missionspräsident], Rutishauser, Zanetti [Sent]; Sprecher: Degiacomi) *und Regierung*

Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsminderheit und Regierung mit 60 zu 51 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Art. 5 Abs. 3

a) *Antrag Kommission*

Ändern lit. a wie folgt:

Die Grenzen der massgebenden Einkommen betragen:

- 1. **130 000** bis **150 000** Franken für die geringste Vergünstigung;
- b) ...

b) *Antrag Regierung*

Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommission mit 97 zu 10 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Art. 5 Abs. 4

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 6 Abs. 1

a) Antrag Kommissionsmehrheit (9 Stimmen: Collenberg, Holzinger-Loretz, Koch, Loepfe [Kommissionspräsident], Natter, Rauch, Rüegg, von Ballmoos, Zanetti [Sent]; Sprecher: Loepfe [Kommissionspräsident]) *und Regierung*
Gemäss Botschaft

b) Antrag Kommissionsminderheit (2 Stimmen: Degiacomi, Rutishauser; Sprecher: Degiacomi)

Ändern wie folgt:

Die Normkosten orientieren sich an **der Entwicklung der den** durchschnittlichen Kosten der anerkannten und...

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit und Regierung mit 80 zu 28 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Art. 6 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 7

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 8

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

3. Anforderungen an die Angebote**Art. 9**

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 10

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 11 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 11 Abs. 2 lit. a

a) Antrag Kommissionsmehrheit (6 Stimmen: Collenberg, Koch, Loepfe [Kommissionspräsident], Rauch, Rüegg, Zanetti [Sent]; Sprecher: Loepfe [Kommissionspräsident])
Streichen

b) Antrag Kommissionsminderheit (5 Stimmen: Degiacomi, Holzinger-Loretz, Natter, Rutishauser, von Ballmoos; Sprecher: Degiacomi) *und Regierung*
Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit mit 61 zu 50 Stimmen bei 1 Enthaltung.

Art. 11 Abs. 2 lit. b und lit. c

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 11 Abs. 2 lit. d

a) Antrag Kommissionsmehrheit (8 Stimmen: Collenberg, Degiacomi, Holzinger-Loretz, Loepfe [Kommissionspräsident], Natter, Rutishauser, von Ballmoos, Zanetti [Sent]; Sprecher: Loepfe [Kommissionspräsident]) *und Regierung*
Gemäss Botschaft

b) Antrag Kommissionsminderheit (3 Stimmen: Koch, Rauch, Rüegg; Sprecher: Rüegg)
Streichen

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit und Regierung mit 68 zu 41 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Art. 12

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 13 Abs. 1 und Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 13 Abs. 3

a) Antrag Kommissionsmehrheit (6 Stimmen: Collenberg, Degiacomi, Holzinger-Loretz, Rutishauser, von Ballmoos, Zanetti [Sent]; Sprecher: Degiacomi) *und Regierung*
Gemäss Botschaft

b) Antrag Kommissionsminderheit (5 Stimmen: Koch, Loepfe [Kommissionspräsident], Natter, Rauch, Rüegg; Sprecher: Rüegg)
Streichen

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit und Regierung mit 68 zu 42 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Art. 14 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 14 Abs. 2

a) Antrag Kommissionsmehrheit (7 Stimmen: Collenberg, Koch, Loepfe [Kommissionspräsident], Natter, Rauch, Rüegg, Zanetti [Sent]; Sprecher: Loepfe [Kommissionspräsident])

Streichen lit. b

b) Antrag Kommissionsminderheit (4 Stimmen: Degiacomi, Holzinger-Loretz, Rutishauser, von Ballmoos; Sprecher: Degiacomi) *und Regierung*
Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit mit 71 zu 37 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Art. 15

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

4. Finanzierung und weitere Förderung**Art. 16 Abs. 1**

a) Antrag Kommissionsmehrheit (10 Stimmen: Collenberg, Degiacomi, Holzinger-Loretz, Koch, Loepfe [Kommissionspräsident], Natter, Rauch, Rüegg, Rutishauser, Zanetti [Sent]; Sprecher: Loepfe [Kommissionspräsident])

Ändern wie folgt:

~~Kanton und Gemeinden finanzieren die~~ Die Vergünstigungen je zur Hälfte werden vom Kanton zu zwei Dritteln und von den Gemeinden zu einem Drittel finanziert.

b) Antrag Kommissionsminderheit (1 Stimme: von Ballmoos) *und Regierung*

Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsminderheit und Regierung mit 73 zu 33 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Art. 16 Abs. 2

a) Antrag Kommissionsmehrheit (8 Stimmen: Collenberg, Degiacomi, Holzinger-Loretz, Loepfe [Kommissionspräsident], Rüegg, Rutishauser, von Ballmoos, Zanetti [Sent]; Sprecher: Loepfe [Kommissionspräsident])

Ändern wie folgt:

Der Grosse Rat legt den Kredit zur Finanzierung der Vergünstigungen im Budget fest. Er beträgt zwischen **60** und **80** Prozent der Normkosten.

b) Antrag Kommissionsminderheit (3 Stimmen: Koch, Natter, Rauch; Sprecher: Rauch)

und Regierung

Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit mit 65 zu 41 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Art. 16 Abs. 3

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 17 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt

Der Kanton ~~kann~~ unterstützt Leistungserbringende mit anerkannten Angeboten, in welchen Kinder mit Behinderung betreut werden, mittels Beiträgen und Beratung ~~unterstützen~~.

Angenommen

Art. 17 Abs. 2

a) *Antrag Kommission*

Ändern wie folgt:

Die Beiträge entsprechen höchstens den behinderungsbedingten Mehrkosten, soweit diese nicht durch die eidgenössische Invalidenversicherung, durch sonstige Versicherungs träger oder anderweitig gedeckt sind.

b) *Antrag Regierung*

Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommission mit 91 zu 8 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

Art. 18

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

Der Kanton kann neue Modelle für Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung während einer ~~in der Regel~~ befristeten Versuchsphase mitfinanzieren, sofern eine qualifizierte Wirkungsbeurteilung gewährleistet ist.

Angenommen

5. Weitere Bestimmungen**Art. 19 Abs. 1**

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

~~Die Gemeinden und~~ Der Kanton führen gemeinsam unter Einbezug **der Gemeinden und** der Leistungserbringenden eine Bedarfsanalyse durch.

Angenommen

Art. 19 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 20

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 21

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 22 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 22 neuer Absatz

a) Antrag Kommissionsmehrheit (9 Stimmen: Collenberg, Holzinger-Loretz, Koch, Loepfe [Kommissionspräsident], Natter, Rauch, Rüegg, von Ballmoos, Zanetti [Sent]; Sprecher: Loepfe [Kommissionspräsident]) *und Regierung*
Gemäss Botschaft

b) Antrag Kommissionsminderheit (2 Stimmen: Degiacomi, Rutishauser; Sprecher: Degiacomi)

Einfügen neuer Absatz wie folgt:

Zur Abgeltung der Initialkosten der Systemumstellung auf das neue Finanzierungsmodell kann die Regierung einmalige Beiträge an die Trägerschaften leisten.

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit und Regierung mit 75 zu 25 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Art. 22 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Der Erlass «Gesetz über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden» BR 548.300 (Stand 1. August 2013) wird aufgehoben.

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

IV.

Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

Die Regierung bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes.

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Schlussabstimmung

2. Der Grosse Rat stimmt der Totalrevision des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden (KIBEG; BR 548.300) mit 82 zu 18 Stimmen bei 0 Enthaltungen zu.
3. Der Grosse Rat schreibt den Auftrag Hardegger betreffend Revision des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden mit 99 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen als erledigt ab.
4. Der Grosse Rat schreibt den Degiacomi betreffend Kinderbetreuung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen mit 96 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen als erledigt ab.

Schluss der Sitzung: 19.20 Uhr

Es sind keine Vorstösse eingegangen.

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Der Standespräsident: Tarzisius Caviezel

Der Protokollführer: Patrick Barandun